

Portrait Norbert Plambeck

„Wenn ich mich einmal für etwas begeisterte, dann geht es los“

Innovativ, umtriebig, mitreißend, und voller Energie. Erfolgreicher Unternehmer, begeisterter Segler und Motorsportler, engagiertes Mitglied diverser Vereine und Ausschüsse, ausgeprägter Familienmensch. Es ist nicht ganz einfach, die Person Norbert Plambeck in wenigen Sätzen zu erfassen.

Dass der gebürtige Cuxhavener zudem ein äußerst findiger Kopf ist, der aber eben nicht nur vor Ideen sprudelt, sondern diese auch in die Tat umsetzt, erkennt jeder, der sich die Chronologie seiner Firmen ansieht, schnell: Vom Pflanzenhandel, Garten-, Landschaftsbau und Abbruchunternehmen über Altlastensanierung und Abfallverwertung bis hin zu Wind- und Solarenergie sowie zur Boots- und Schiffswerft: In den letzten 20 Jahren sind aus seinen Einfällen und Entwicklungen zahlreiche Unternehmen entstanden, die größtenteils noch heute erfolgreich am Markt agieren.

„Im Bus können nun mal nicht alle vorne sitzen“

Hineingeboren in ein Familienunternehmen war immer klar, dass Norbert Plambeck, wie auch sein Vater, seine Onkels, Cousins und sein Bruder in die großväterliche Firma einsteigen würde. Eigenständig wie er seit jeher ist, war es ihm jedoch wichtig, sich auch innerhalb des Familienbetriebes eine gewisse Autarkie erhalten zu können. Und so absolvierte er zunächst eine Ausbildung als Speditionskaufmann, um später eine zweite Lehre als Gärtner in einer Baumschule folgen zu lassen und damit den neuen Zweig Garten- und Landschaftsbau im Unternehmen zu entwickeln. Ein Schritt, der nicht von allen Seiten honoriert wurde: Missgunst über den Erfolg sorgten für Querelen innerhalb der Großfamilie und somit innerhalb der Firma, und Norbert Plambeck, dem die Freude an seiner Tätigkeit sowie eine gute Atmosphäre noch heute das Wichtigste am Arbeitsalltag sind, zog seine Konsequenzen und verließ das Unternehmen seines Großvaters: „Wir sind eine sehr große Familie und alle können im Bus nun mal nicht vorne sitzen“, so sein Fazit.

Für ihn als Familienmensch damals selbst ein Schock, für den pragmatischen Unternehmer jedoch auch der Start seiner Selbstständigkeit bereits mit 23 Jahren: Auf der Basis seiner Ausbildungen und seiner vielfältigen Erfahrung gründete er einen Pflanzenhandel. Zusammen mit seinem Vater, der für seinen Traum von einer gemeinsamen Firma mit dem Sohn sogar auf sein Erbe verzichtete, baute er diesen später zu einem erfolgreichen Unternehmen im Bereich Bau- und Umwelttechnik aus.

Auch für Norbert Plambeck selbst hat die Familie bis heute den höchsten Stellenwert: „Familie ist das Wichtigste - wenn ich da gebraucht werde, geht das vor“, erklärt der 54-Jährige. Und gute Freunde bedeuten ihm viel, vor allem alte Bindungen. Dies spürt man auch innerhalb seines Unternehmens: Die Holding besteht aus vielen langjährigen Mitarbeitern, die von ihm sehr geschätzt werden: „Mitarbeiter heißt bei mir Mitgestalter und Mitentwickler. Sie sind eine ganz entscheidende Größe“, so Plambeck.

„Wenn man etwas nicht selber kann, dann muss man dafür die richtigen Leute haben“

Die Wertschätzung anderer Menschen ist Teil von Norbert Plambecks Persönlichkeit und Teil seines Erfolgs. Sicherlich eine seiner Stärken: Die richtigen Partner und Mitarbeiter zu finden und sie vor allem auch für sich zu gewinnen und sie von seinen Ideen zu überzeugen. Er selbst ist ein absolut begeisterungsfähiger Mann und kann anstecken. „Ich bin stolz darauf, andere so mitreißen zu können, dass sie sich mit mir in einer Sache engagieren möchten. Ein Mitarbeiter, der in meine Firma kommt, der gibt ja etwas anderes dafür auf, der glaubt also daran, dass meine Pläne erfolgreich sein werden.“

Und dafür setzt Plambeck sich ein: Er ist hartnäckig und lässt sich von Hindernissen nicht aufhalten, sondern sucht nach alternativen Wegen. Er hinterfragt, setzt sich mit Details auseinander und schlägt selber Lösungsmöglichkeiten vor. Und er fordert seinen Mitarbeitern ab mitzudenken und sich einzusetzen. „Ich diskutiere sehr gerne. Gelegentlich vertrete ich sogar Ansichten, die ich nicht unbedingt habe. Einfach um Kreativität zu erzeugen; da sammeln sich oft spannende Argumente“, erklärt er. Und lacht: „Ist manchmal vielleicht etwas anstrengend für alle anderen.“

Seine humorvolle Art sorgt dafür, dass sie es ihm nicht übel nehmen. Und hilft ihm neben seiner Zielstrebigkeit selber sicherlich auch oft, denn es zeichnet ihn eben aus, sich von möglichen Misserfolgen nicht abschrecken zu lassen, sondern immer wieder neue Ideen zu entwickeln und unternehmerischen Mut zu beweisen. Die Frage, ob gescheiterte Unternehmungen nicht auch mal die Lust nehmen, etwas Neues zu starten, ist für ihn eine völlig abwegige: „Diese Schlussfolgerung gibt es ja überhaupt nicht“, antwortet er nahezu entrüstet. „Mein persönliches Ziel ist es nicht, mit möglichst wenig Aufwand viel Geld zu verdienen. Mein Ziel ist es, viel Spaß an meiner Arbeit zu haben und den habe ich bei der Entwicklung neuer und spannender Ideen.“

„enpevita - diese Idee wird mich auch persönlich immer interessieren“

So auch bei der Geburt zweier ganz neuer Unternehmen: Seit einigen Jahren wird bei enpevita und enpevet Software entwickelt - zwei Programme, die darauf abzielen, dem jeweiligen Anwender spezielle auf ihn gerichtete Informationen zu liefern. enpevita zum Beispiel dient dem

Nutzer langfristig als persönlicher Assistent im Gesundheitsbereich, indem seine Daten so individualisiert ausgewertet werden, dass eine gezielte Diagnose sowie Therapieempfehlungen erfolgen können.

„In der Tat hat enpevita den Ursprung in einer ganz egoistischen Überlegung und in einem ureigenen Interesse: Ich möchte gerne gesund bleiben.“, erklärt Norbert Plambeck die Idee zu dem Computerprogramm. „Und dieses Programm liefert den Ärzten sozusagen die Vorarbeit, denn diese können allein aus zeitlichen Gründen so umfangreiche Erhebungen und Auswertungen gar nicht leisten.“

Dass das System der Individualisierung von Wissen auch auf ganz andere Bereiche übertragbar ist, war dem komplex denkenden Plambeck sofort klar. Und so entstand schnell eine zweite Computeranwendung, die diesem Schema folgt, die sich jedoch mit der Gesundheit von Vierbeinern beschäftigt – enpevet. Zu dieser tierischen Version beigetragen hat einerseits ein Geschäftsführer, der Schäferhunde züchtet. Aber auch ein persönlicher Bezug zu Tieren ist hier sicherlich mit im Spiel: In der Familie von Norbert Plambeck gibt es Pferde, Hunde und Katzen und er selbst verbrachte als Jugendlicher viel Zeit auf einem Bauernhof.

Geprägt durch seine Wurzeln bedeutet ihm sein eigener Status nicht viel. Wichtig ist ihm vielmehr, dass er so wahrgenommen wird, wie er auch wirklich ist – nämlich seriös, ehrlich und bodenständig. „Dass man als Unternehmer bekannt wird, passiert von selbst, das kann man gar nicht verhindern“, so der Cuxhavener, der sich auch für verschiedene Ziele in seiner Region engagiert. „Dass man da bekannt ist, wo es Sinn macht, das ist natürlich gut, das bewirkt, dass man die Chance hat, auf Entscheidungen einzuwirken.“

Und da ihm Aktivität und Einsatzfreude im Blut liegen, wird er das sicherlich noch lange und häufig tun - für Freunde und Familie, für den Sport, für seine Unternehmen und die über 300 Mitarbeiter. Und für alle, die offen sind für seine innovativen Entwicklungen.